BORKUM

FREIHEIT ATMEN

BORKUMER KULTURSCHÄTZE

SEHENSWÜRDIGKEITEN, TRADITIONELLE VERANSTALTUNGEN UND VEREINE

INHALT

ALTER LEUCHTTURM	4
NEUER LEUCHTTURM	5
KLEINER LEUCHTTURM	6
QUERMARKENFEUER „DÜNE“	7
FISCHERBALJE	7
FEUERSCHIFF BORKUMRIFF	8
KAAPS AUF BORKUM	9
HEIMATMUSEUM „DYKHUS“	11
WASSERTURM	12
BORKUMER RATHAUS	13
MUSIKPAVILLON	14
ÄLTESTES INSULANERHAUS	15
AEGIR	16
KRIEGERDENKMAL	17
SEEBESTATTETEN-DENKMAL	17
BORKUMER GOTTESHÄUSER	18
WALKINNLADEN-ZAUN	22
STERNKLIPP AUSSICHTSDÜNE	22
NORDWEST. PUNKT DEUTSCHLANDS	23
TRADITIONELLE VERANSTALTUNGEN	24
GESCHICHTSTRÄCHTIGE VEREINE	28
KARTE	30

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.borkum.de

LIEBE GÄSTE UND INSULANER,

die Nordseeinsel Borkum überzeugt mit einem nahezu einmaligen Hochseeklima, kilometerlangen weißen Sandstränden und einem reizvollen Inselstädtchen, das kulturell und gesellschaftlich so einiges zu bieten hat. Doch nicht nur das: Unser wunderschönes Eiland besticht zudem durch zahlreiche Sehenswürdigkeiten, traditionelle Veranstaltungen und geschichtsträchtige Vereine, die dem Inselleben erst seinen typischen Charakter verleihen.

In der vorliegenden Broschüre finden Sie umfangreiche Informationen zu beeindruckenden See- und Wahrzeichen wie Leuchttürme, Kaaps und dem Feuerschiff sowie zu faszinierenden Denkmälern und Sehenswürdigkeiten, die nicht nur Aushängeschilder Borkums sind, sondern auch die interessante Geschichte der Insel widerspiegeln. So symbolisieren sie den stetigen Fortschritt Borkums und beleuchten entscheidende Epochen wie z.B. die Walfängerzeit oder den aufkommenden Bädertourismus.

Darüber hinaus finden hier traditionelle Feste statt, die sich schon längst zu einer Art Brauchtum entwickelt haben und daher immer einen Besuch wert sind! Nicht zuletzt präsentieren sich hier einige der bedeutendstend Vereine der Insel, die seit jeher eine wichtige Unterstützung bei der Bewahrung von insularen Sitten und Bräuchen sind.

Viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

ALTER LEUCHTTURM

INFOS
Baujahr: 1576
In Betrieb: 1817–1879 als Leuchtturm
Position: 53° 59′ Nord / 06° 67′ Ost
Baumaterial: Mauerwerk
Turmhöhe: 41 m über NN
Eigentümer: Heimatverein der Insel Borkum e. V.

„OLDE BAAS"

Schon immer galten die Gewässer vor Borkum als besonders berüchtigt. Notgedrungen waren Seefahrer auf **Navigationshilfen** angewiesen und fanden eine solche im **Turm der Inselkirche**. Mit Zunahme des Schiffsverkehrs ließ die Stadt Emden im Jahre 1576 an der Stelle des alten Kirchturms einen 41 Meter hohen Turm bauen, der besser als Tagesmarke geeignet war.

Im Auftrag der Stadt Emden wurde der Turm 1817 mit einer **kuppelförmigen Laterne** ausgestattet, in der man eine Konstruktion aus Öllampen und Parabolspiegel installierte. Diese Einrichtung erzeugte ein etwa 11 kilometerweit sichtbares Leuchtfeuer, das den Schiffen fortan den Weg durch die gefährlichen Gewässer wies. Doch schon im Jahre 1879 sollte es vorbei sein mit dem Status eines Leuchtturms – aufgrund eines **verheerenden Feuers brannte der Turm komplett** aus und die Verantwortlichen beschlossen den Bau des Neuen Leuchtturms.

Nachdem der Neue Leuchtturm fertiggestellt war, wurde der alte Turm wieder instand gesetzt und diente in der Folgezeit u.a. als **Brieftaubenstation** für Verbindungen mit dem damaligen Feuerschiff Borkumriff oder als **Seenotfunkstelle der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger**. 1980 schließlich erwarb die Stadt Borkum den Turm und übergab die Verantwortung dem Heimatverein Borkum e.V., der sich unermüdlich für dessen Instandhaltung einsetzt. Besonders interessant sind hier auch die alten Gräber, die noch aus der Walfängerzeit stammen und so manch großem Kapitän die letzte Ruhestätte geben.

NEUER LEUCHTTURM

DAS WAHRZEICHEN DER INSEL

Nachdem ein Feuer in der Wärterstube den Alten Leuchtturm auf Borkum im Jahre 1879 nahezu vollkommen zerstörte, galt es keine Zeit zu verlieren. Um den an der Insel vorbeifahrenden Schiffen weiterhin eine sichere Orientierung bieten zu können, **erbaute man von Mai bis September 1879 in Rekordzeit den Neuen Leuchtturm** (auch bekannt als Großer Leuchtturm).

Der Neue Leuchtturm ist bis heute eines der wichtigeren Seefeuer an der Nordseeküste und dient als Tagesmarke sowie nachts zur Orientierung der vor der Emsmündung verkehrenden Schifffahrt. Das Licht ist in klaren Nächten **bis zu 45 km weit sichtbar**. Darüber hinaus signalisiert ein im Seitenfenster des Turms eingerichtetes Nebenfeuer einen Kurswechsel an der berüchtigten Borkumriffplatte.

Auch wenn der Aufstieg auf den ersten Blick sportlich erscheint, die Mühen lohnen sich auf jeden Fall. Nach exakt **308 Stufen** erreichen Sie die **Aussichtsplattform des Leuchtturms**, von der Sie einen einmaligen Blick über Borkum, Meer, Nachbarinsel, Weltnaturerbe Wattenmeer und bei klarer Sicht sogar auf Teile des niederländischen Festlandes haben. Lassen Sie also keine Zeit verstreichen, besuchen Sie das Wahrzeichen der Insel und genießen Sie den herrlichen Ausblick.

Am Fuße des Neuen Leuchtturms erinnert ein Mahnmal an die deutsche Teilung von 1961 bis 1989.

INFOS

Baujahr: 1879
Komplettsanierung: 2003
Position: 53° 35' Nord / 06° 30' Ost
Baumaterial: 1.526.000 rotbraune Klinker, Sandsteingesimse, Steintreppe mit insgesamt 315 Stufen (davon 7 nicht zugänglich)
Turmhöhe: 60,2m über NN
Eigentümer: Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Emden

KLEINER LEUCHTTURM

INFOS

Baujahr: 1987–1988
Komplettsanierung: 2003
Position: 53° 34' Nord / 06° 40' Ost
Baumaterial: Gusseiserne Segmente
Turmhöhe: 28 m
Lichtpunkthöhe: 32 m über NN
Tragweite: 30 Seemeilen
Eigentümer: Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Emden

SICHERER DURCH DIE NACHT

Preußische und niederländische Mitglieder der Emskommission beschlossen 1883 einen Plan für die **Befeuerung der Ems** von See bis Delfzijl und Emden. Dieser Entschluss führte zum Bau des Kleinen (bzw. Elektrischen) Leuchtturms, der 1889 an der Westseite der Insel Borkum errichtet und ab 1891 die Nachtschifffahrt in der Emsmündung noch sicherer machte.

Im Zuge der verstärkten Beleuchtung der Unterems wurden zudem Leitfeuer auf der Insel Rottum, bei Pilsum (bekannt aus dem Film „Otto der Außerfriesische") und Campen (der höchste Leuchtturm Deutschlands) sowie bei Watum und Delfzijl eingerichtet.

Der Kleine Leuchtturm auf Borkum war **der erste für den elektrischen Betrieb gebaute Leuchtturm in Deutschland**.

Und nicht nur das: Mit einer Funkverbindung zwischen dem Feuerschiff BORKUMRIFF und dem Borkumer Kleinen Leuchtturm eröffnete die damals verantwortliche Reichspost und Telegrafenverwaltung im Mai 1900 **die weltweit erste Küstenfunkstelle**. Nach einer Kosten-Nutzen-Abwägung entschloss sich das zuständige Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt im Jahr 2003 dazu, das Leuchtfeuer nicht weiter zu unterhalten.

Dennoch spielt der Kleine Leuchtturm weiterhin eine wichtige Rolle für die hiesige See und dient heute als bedeutender Bestandteil der deutsch-niederländischen Radarüberwachung der Emsmündung.

QUERMARKEN-FEUER

INTENSIVE BEFEUERUNG

Rund 220 Meter vom Elektrischen Leuchtturm entfernt, errichteten die Verantwortlichen im Jahre 1928 ein weiteres Seezeichen, um die schwierige Einfahrt in die Ems noch intensiver zu befeuern.
Das Quermarkenfeuer „Düne" – von Insulanern auch **„Kuckucksturm"** genannt – wurde jedoch aufgrund von Fahrwasserverlagerungen **ab 1995 überflüssig und infolgedessen abgeschaltet**. Trotz seiner Außerdienststellung ist der kleine Turm sehr gepflegt und immer ein Foto wert.

FISCHERBALJE

BEGRÜSSENDES SEEZEICHEN

Die erste Sehenswürdigkeit, die Gäste bereits bei der Einfahrt nach Borkum begrüßt, ist gleichzeitig **eines der jüngsten Seezeichen** auf der Nordseeinsel Borkum.
Die Fischerbalje wurde 1960 durch das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Emden am Ende des Leitdamms errichtet und ersetzte den 1888 östlich der Insel installierten Außenrandzelturm. Die neue Bake diente fortan vor allem **als Leit- und Quermarkenfeuer und erleichterte die Ansteuerung Borkums** ungemein. Doch ähnlich wie der Elektrische Leuchtturm war **auch die Fischerbalje aus nautischer Sicht schon bald entbehrlich**, sodass der Turm im Rahmen umfangreicher Sanierungsarbeiten 2005 mit Leuchtdioden ausgestattet wurde, die den Betrieb um ein Vielfaches günstiger machen.

INFOS

Baujahr: 1960
Position: 53° 33,2' Nord / 06° 43' Ost
Turmhöhe: 16 m
Feuerhöhe: 15 m
Eigentümer: Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Emden

DAS FEUERSCHIFF BORKUMRIFF

DER SCHWIMMENDE LEUCHTTURM

Da aufgrund der Erdkrümmung weder die Tagesmarken noch das Licht des Leuchtturms die weit vor Borkum liegenden Riffe ausreichend bezeichnen konnten, entschieden sich die Verantwortlichen zur Auslegung des Feuerschiffes BORKUMRIFF.

Dieses sorgte seit 1875 – **etwa 30 Kilometer vor Borkum** liegend – dafür, dass andere Schiffe frühzeitig vor den betonharten, **auch als Schiffsfriedhof bekannten, Sandbänken gewarnt wurden**. Bis 1988 taten immer moderner werdende Feuerschiffe – als schwimmende Leuchttürme – auf der Position Borkum Riff ihren Dienst, bevor sie aufgrund der Entwicklung von elektronisch beleuchteten Großtonnen als Feuerschiffersatz überholt waren.

1988 wurde das letzte Feuerschiff (BORKUMRIFF IV) vor Borkum wieder in den Schutzhafen beordert, wo es heute als **Nationalparkschiff und Museum** dient.

Das Nationalpark-Schiff Feuerschiff BORKUMRIFF ist eine Informations- und Bildungseinrichtung im Nationalpark und Weltnaturerbe Wattenmeer. Gleichzeitig ist die BORKUMRIFF ein **anerkanntes technisches Kulturdenkmal**. In ihrer doppelten Funktion zählt sie zu

Weitere Informationen über das Feuerschiff und das Weltnaturerbe Wattenmeer: www.nationalparkhaus-wattenmeer.de

den großen Besucherattraktionen auf Borkum. Eine Führung über das Nationalpark-Schiff dauert ca. eine Stunde. Dabei erfahren Sie viel Wissenswertes rund um das Feuerschiff, die Natur am Borkum Riff und den Nationalpark Wattenmeer.

Sie sind auf der Suche nach einem besonderen Ort für die Fahrt in den Hafen der Ehe?
Jeden 3. Freitag im Monat steht das Standesamt in der eleganten Offiziersmesse an Bord des Nationalpark-Schiffes für Trauungen zur Verfügung.

INFOS
Länge: 53,70 m
Länge z.d.L.: 46,00 m
Breite: 9,00 m
Tiefgang: 4,40 m
Seitenhöhe: 6,10 m
Verdrängung: ca. 825 BRT
Werft: Norderwerft Köser & Meyer, Hamburg
Baujahr: 1954/56
Bau-Nr.: 813
Feuerhöhe: 20,50 m
Tragweite: 21,35 sm
Aufhängung: Pintsch-Pendeloptik
Leistung: 1500W, 100V
Maschine: 4 Deutz-Diesel-Motoren à 100 PS + 1 Jet-Düsenruder
Geschwindigkeit: 9,5 kn

DIE KAAPS AUF BORKUM

Das Große Kaap

NAVI DURCH UNTIEFEN

Um die Ansteuerung in die Emsmündung sicherer zu machen, errichtete die Stadt Emden in den Jahren 1628 und **1634 zwei hölzerne Kaaps** auf Borkum. Diese ergänzten den 1576 gebauten (Alten) Turm und halfen den Seemännern bei der Navigation durch die gefährlichen Untiefen. Die beiden Seezeichen, die **aufgrund der ständigen Wanderung der Sandbänke mehrmals umgesetzt werden mussten**, wurden im Deutsch-Französischen Krieg komplett demontiert, damit französische Kriegsschiffe sich nicht an ihnen orientieren konnten. Im Jahr **1872 ersetzte man sie durch vier neue Kaaps**, wovon heutzutage mit dem Großen Kaap, dem Kleinen Kaap sowie der Ostbake in den Ostlanddünen noch drei zu bewundern sind (die Westerems-Bake wurde bereits 1879 wieder abgebaut). Seit der Inbetriebnahme des Neuen Leuchtturms haben die Kaaps zwar keine Bedeutung mehr, gehören jedoch weiterhin zu den Wahrzeichen der Insel und sind nach wie vor beliebte Urlaubsmotive.

Übrigens: Etwas versteckt im Inselwäldchen Greune Stee erinnert ein Modell an die 18,4 Meter hohe Kugelbake, die hier über sieben Jahrzehnte als Orientierungspunkt für die Schifffahrt diente und im Jahr 2000 abgerissen wurde.

Das Kleine Kaap

INFOS

Das Große Kaap und das Kleine Kaap (auch Westkaap bezeichnet) befinden sich auf dem Westland und sind mit hölzernen Toppzeichen ausgestattet. Ihre Höhen betragen 23,4 und 11,7 Meter. Die 19 Meter hohe Ostbake befindet sich auf einer 7,5 Meter hohen Düne im Ostland.

HEIMATMUSEUM DYKHUS

INSELGESCHICHTE ERLEBEN

Am Fuße des nachweislich ersten Deiches, der auf Borkum gebaut wurde, findet sich das Heimatmuseum Dykhus, das dazu einlädt, die Lebenswelt der Insulaner einmal genauer kennenzulernen. In liebevoller Kleinarbeit hat der Borkumer Heimatverein **viele interessante Ausstellungsstücke** zusammengetragen, die rund 300 Jahre maritime Geschichte wiedergeben.

Ob das **riesige Walskelett**, eines der ältesten Borkumer Seenot-Rettungsboote, das nachgebaute Kapitänszimmer, freigespülte Silbermünzen aus dem 16. Jahrhundert oder wertvolles Strandgut – das Heimatmuseum ist **eine wahre Schatzkiste**, die historische Erinnerungsstücke für Sie bereithält. Wer also mehr über die Nordseeinsel Borkum und ihre Entwicklung vom Fischer- und Bauerndorf zum Seebad im Hochseeklima erfahren will – hier wird die einzigartige Geschichte der Insel lebendig.

EINTRITT

Erwachsene: 4,00 Euro
Kinder (6 bis 15 J.): 1,50 Euro
Eltern oder Großeltern mit zwei oder mehr Kindern 6-15 Jahre (Familienkarte): 9,00 Euro.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Jeden Montag um 15.00 Uhr, Dauer etwa 2 Std., Kartenverkauf im Museum, Preis einschließlich Museumsbesuch: Erwachsene 8,00 Euro, Kinder und Jugendliche 3,00 Euro.

WEITERE INFORMATIONEN

www.heimatverein-borkum.de/heimatmuseum

WASSERTURM

EIN WASSERMUSEUM ENTSTEHT

Bezogen die Insulaner vor 1900 ihr Trink- und Nutzwasser noch direkt aus einzelnen Brunnen oder sammelten es in Form von Regenwasser in sogenannten Zisternen, reichte dieses schon bald nicht mehr aus. Die Verantwortlichen der Insel entschieden sich deshalb, **eine professionelle Wasserversorgung zu organisieren**, um dem durch Bevölkerungs- und Tourismuswachstum steigenden Bedarf an sauberem Wasser gerecht zu werden.

Mit der **Einrichtung des Wasserwerks** gingen nicht nur die Bohrung neuer Brunnen sowie die Verlegung eines Leitungsnetzes einher, sondern auch die **Errichtung eines mächtigen Wasserturms**, mit dessen Hilfe ein ausreichender Druck im gesamten Leitungsnetz gewährleistet werden konnte. Mehr als sechs Jahrzehnte lang verrichtete der Borkumer Wasserturm zuverlässig seine Dienste und trug einen großen Anteil an der reibungslosen Versorgung mit Trinkwasser. Doch im Laufe der Zeit

nahmen die Gästezahlen und der Wasserverbrauch weiter zu und es entstanden immer höhere Hotels, Kliniken sowie andere Neubauten. Der durch den Turm verursachte Druck reichte schon bald nicht mehr aus, sodass sich die Stadtwerke dazu entschlossen, auf modernere Pumptechnik umzustellen.

Um den **Wasserturm vor dem Verfall zu retten, gründeten engagierte Insulaner den Verein Watertoorn Börkum e.V.**, der sich erfolgreich für eine umfangreiche Sanierung sowie die Entstehung eines Wassermuseums einsetzt:
www.wasserturm-borkum.de

BORKUMER RATHAUS

ÜBER 100-JÄHRIGE GESCHICHTE

Das Borkumer Rathaus gehört zu einem der **stolzesten Gebäude auf der Insel** und blickt auf eine über 100-jährige Geschichte zurück. Der im Jahre 1910 für exakt 56.888,85 Reichsmark fertiggestellte Bau in norddeutscher Backsteingotik – in dem seit jeher die Geschicke Borkums gelenkt werden – beruht auf den Entwürfen des Architekten Paul Golle. Gemeinsam mit Borkumer Bauunternehmen und Handwerksbetrieben realisierte er etwas, das heutzutage bei öffentlichen Bauten gänzlich unmöglich scheint: **Innerhalb von einem Jahr war das Borkumer Rathaus bezugsfertig**.

Seitdem haben die Mauern auf dem ehemaligen Gelände des „Gemeinde- und Bade Bureaus" viel gesehen und erlebt. Eine Ladenzeile mit einem Kolonialwarenladen und das Feuerwehrgerätehaus waren hier einst untergebracht. Die Oberkommandantur wollte das Rathaus im **Ersten Weltkrieg als Brieftaubenstation benutzen**; und immer noch erzählen vergilbte Schriftzeichen neben einer schweren Eisentür von dem „Schutzraum für 50 Personen", der die Anwohner vor den Bombenangriffen des Zweiten Weltkrieges schützen sollte. Darüber hinaus hat das Haus aber auch viele wunderbare Dinge gesehen und **wurde Zeuge unzähliger Eheschließungen**, die hier in den Räumen des Standesamtes vollzogen wurden und meistens ein Leben lang hielten.

MUSIKPAVILLON

MUSIK UND MEERESRAUSCHEN

Einhergehend mit der Zunahme des Bädertourismus, traten auf Borkum auch **die ersten Kurkapellen** auf, die Anfang des 20. Jahrhunderts noch in einem Holzpavillon in einem Dünenhang spielten. Mit dem Bau der Wandelbahn errichteten die Verantwortlichen im Jahr 1911 den heute bekannten **steinernen Musikpavillon**, der sich schnell zum Wahrzeichen für das quirlige Leben auf Borkums Promenade entwickelte. Die hier angebotenen **Kurkonzerte waren bereits vor über 100 Jahren gesellschaftliche Highlights** auf der Insel, wofür sich Gäste und Insulaner in Schale warfen und – wie es hieß – „in Gesellschaftsanzug" erschienen. Flanierende Damen in feinen Kleidern sowie Herren mit Spazierstock, Sonntagshut und Krawatte gehörten damals zum gewohnten Bild – und es gab bis in die 1960er Jahre sogar noch kleine Pförtnerhäuschen, an denen Gäste ihre Kurkarten vorzeigen mussten, um auf den beliebten Promenadenabschnitt am Musikpavillon zu gelangen.

Zwar gibt es heutzutage keinerlei Kleidungsvorschriften mehr, **der Glanz der Konzerte am Meer ist jedoch nie verschwunden**. So zieht es im Frühjahr, Sommer und Herbst regelmäßig Hunderte von Begeisterten an die Promenade, um hier die gelungene Kombination aus musikalischen Klängen, Meeresrauschen und Sonnenuntergang zu erleben. **Ob Klassik, Jazz, Blues, Rock oder Pop: Die Zuhörer genießen das außerordentliche musikalische Erlebnis** in unmittelbarer Nähe zu Strand und Meer.

ÄLTESTES INSULANERHAUS

URSPRÜNGLICHER CHARME

Das älteste noch erhaltene Insulanerhaus befindet sich im alten Ortskern der Insel im Wiesenweg. Das **unter Denkmalschutz** stehende Gebäude wurde bereits 1713 in das Einwohnerregister Borkum eingetragen und entsprach der zu dieser Zeit typischen Bauweise an der Nordseeküste.

Das sogenannte Gulfhaus bestand ursprünglich aus einem Vorderhaus sowie einem angrenzenden Scheunentrakt und beherbergte früher Bauern, Schiffskapitäne, Kaufleute oder Gäste der Insel. Einer **der berühmtesten Bewohner war der Dichter Wilhelm Busch**, der auf einer Borkumreise im Jahr 1879 hier übernachtete. Doch das Haus **birgt auch dunkle Geschichten**, wie die der Borkumerin Geertje Tjarks Haan – genannt Malle Geertje – die hier geboren und später ganze 42 Jahre als Irrsinnige im Armenhaus von Borkum angekettet wurde.

Noch vor einigen Jahren drohte das Insulanerhaus – und damit auch ein Teil Borkumer Geschichte - langsam zu verfallen, konnte jedoch noch im letzten Moment gerettet und erhalten werden. So wurde es **zwischen 2007 und 2009 nach alten Vorlagen restauriert**, sodass der ursprüngliche Charme erhalten blieb. Im neuen Ferienhaus Wiesenweg entstanden zwei allergikerfreundliche Ferienwohnungen, die man übrigens nach ehemaligen Bewohnern benannt hat: „Klaas Piepke" (seinerzeit Borkumer Kapitän und im 19. Jahrhundert Besitzer) und „Malle Geertje".

AEGIR

DIE RÜCKKEHR EINER TOURISTISCHEN ATTRAKTION

Bis Ende der 1940er-Jahre gehörten **sogenannte Lustkutter** an der damals noch existierenden Segelbuhne zum gewohnten Anblick für Borkumer und Gäste. Sie waren eine angesagte touristische Attraktion und sorgten stets für Begeisterung. Bei strahlendem Wetter standen hier oft Dutzende elegant gekleidete Menschen und warteten voller Vorfreude darauf, ihr Urlaubsziel auf einem der Segelboote zu erkunden. Jeden Morgen fuhren die Borkumer Schiffer während der Saison vom Hafen in Richtung der Segelbuhne – die vorerst in Höhe der Strandvilla Hawich (heute Haus Seeblick) und später unterhalb der Wilhelmshöhe zu finden war – und **boten Ausflüge zu den Seehunden oder den Nachbarinseln** Juist, Lütje Hörn und Rottum an. Eine Tour mit den Lustkuttern versprach den bis zu 25 Passagieren an Bord ein Erlebnis der Extraklasse und das Angebot wurde rege genutzt.

Mit der zunehmenden Motorisierung und Vergrößerung von Ausflugsschiffen hatten die Lustkutter **ab der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ausgedient** – und verschwanden nach und nach von der Bildfläche. Jedoch gerieten sie nie ganz in Vergessenheit und so scheuten einige engagierte Insulaner keine Mühe, um mit der „Aegir" einen der letzten existierenden Borkumer Lustkutter zu retten und wieder zurück in die Heimat zu bringen. **Seit 2013 „liegt" die elegante Aegir frisch hergerichtet in der Kirchstraße neben dem Alten Leuchtturm** und kann hier rund um die Uhr besichtigt werden.

DENKMÄLER

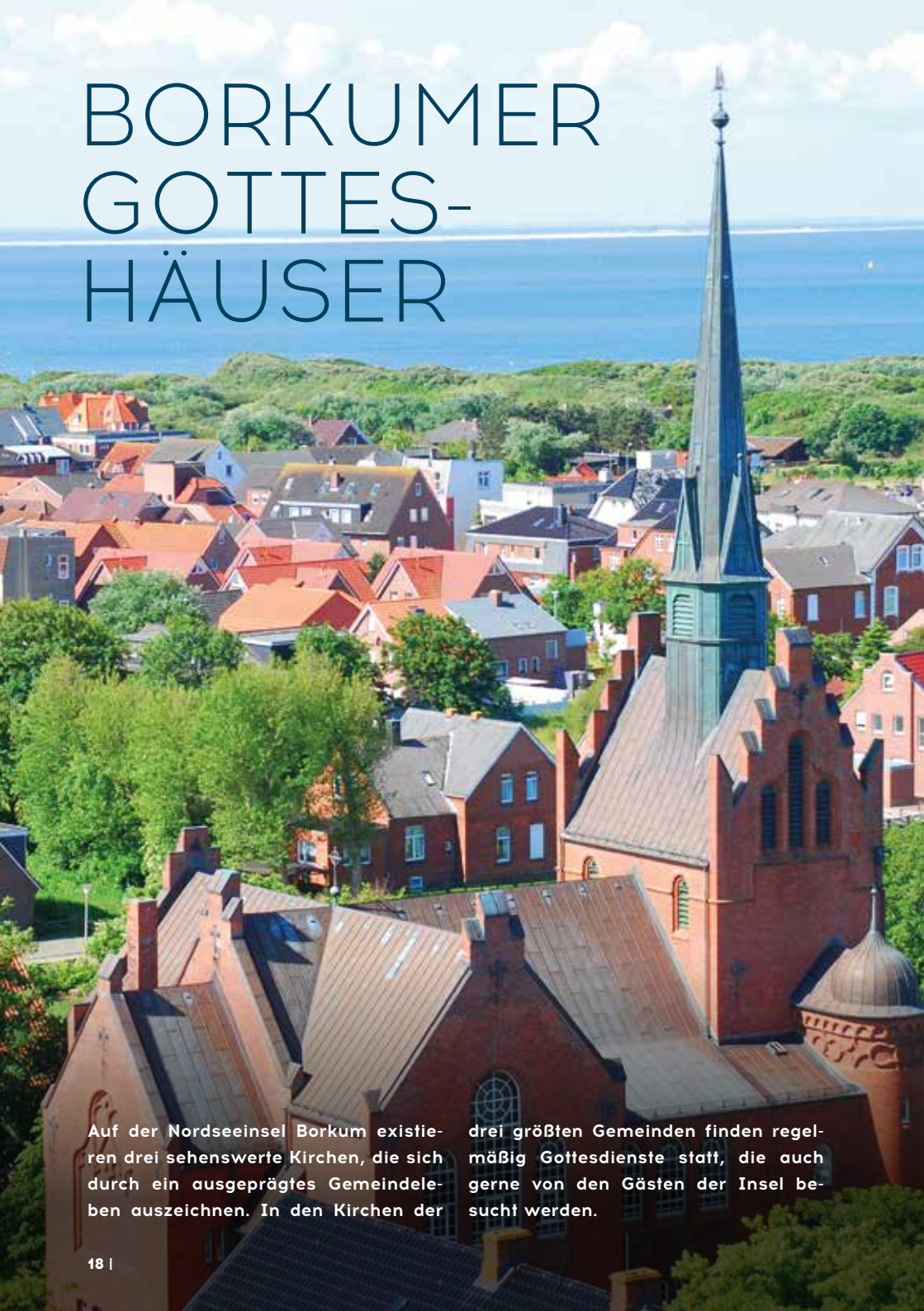
PLATZ DES KRIEGERDENKMALS

Das 1925 gebaute Kriegerdenkmal in der Hindenburgstraße sollte ursprünglich **an die im Ersten Weltkrieg gefallenen Borkumer erinnern**.
Später wurde das Denkmal erweitert und **auch den im Zweiten Weltkrieg vermissten oder gefallenen Insulanern wurde gedacht**.
Auf dem Platz des Kriegerdenkmals errichtete man zudem am 4. August 2003 einen Gedenkstein, der den Soldaten der US-Airforce gewidmet ist, die im August 1944 auf Borkum notlanden mussten und hier auf tragische Weise ihr Leben verloren.

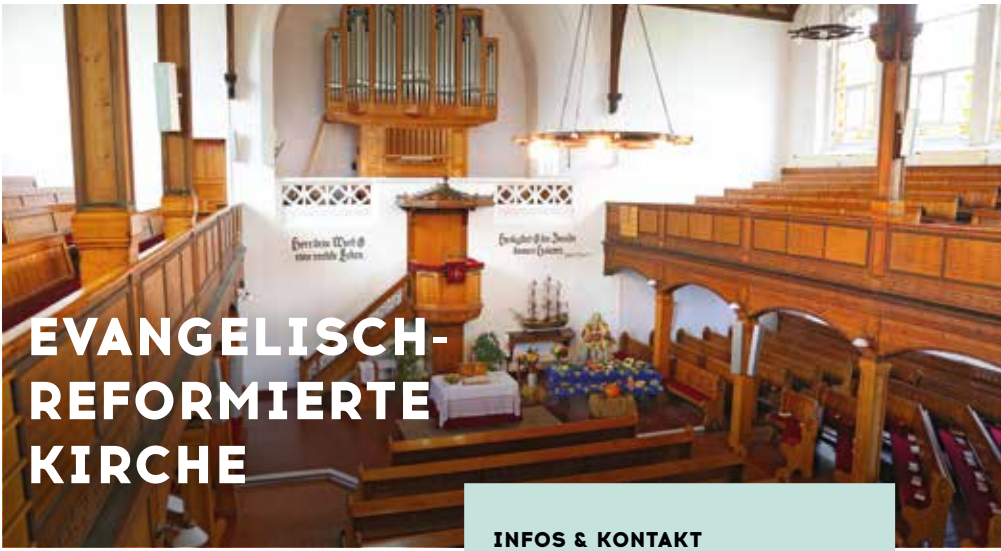
DENKMAL FÜR AUF SEE BESTATTETE

Das im November 2008 realisierte Denkmal **ermöglicht Angehörigen von auf See bestatteten Menschen, in Ruhe um die Verstorbenen zu trauern**. Das von den Inselkirchen und der Borkum-Stiftung finanzierte Bauwerk befindet sich in einem Pinienwäldchen in der Nähe des Inselfriedhofs und ist für jeden frei zugänglich.
Unter den in Wellenform geschnittenen Steinen an der Oberkante des Denkmals ist die Inschrift „Zur Erinnerung an die auf See vor Borkum Bestatteten" zu lesen.

BORKUMER GOTTES-HÄUSER



Auf der Nordseeinsel Borkum existieren drei sehenswerte Kirchen, die sich durch ein ausgeprägtes Gemeindeleben auszeichnen. In den Kirchen der drei größten Gemeinden finden regelmäßig Gottesdienste statt, die auch gerne von den Gästen der Insel besucht werden.



EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHE

INFOS & KONTAKT

Wiesenweg 10
26757 Borkum
T 04922 912710
F 04922 912714

Pfarramt:
Wilhelm-Bakker-Straße 5
26757 Borkum
T 04922 912712
F 04922 912714

DIE BEEINDRUCKENDE

Die beeindruckende Kirche im Rektor-Meyer-Pfad wurde in den Jahren 1896 und 1897 im neugotischen Stil errichtet und beherbergt die einzige Inselgemeinde der reformierten Landeskirche. Das Gotteshaus bietet **Platz für rund 800 Gläubige** und ist an Sonntagen meist voll besetzt. In der Kirche finden zudem **regelmäßig Orgelkonzerte** statt, die sowohl von Insulanern als auch von zahlreichen Touristen rege aufgesucht werden.

Die Evangelisch-reformierte Kirche hatte mehrere Vorbauten. Demnach entstand ein kleiner Vorgänger des heutigen Gotteshauses bereits Mitte des 16. Jahrhunderts am Standort des damals noch nicht vorhandenen Alten Turms. Letzterer wurde im Jahre 1576 errichtet, schloss sich direkt an das damalige Kirchengebäude an und ersetzte den älteren kleinen Kirchturm. **Im Laufe der Jahrhunderte und Epochen wechselte das Kirchengebäude sein Aussehen**, war jedoch der stetig wachsenden Bevölkerungs- und Gästezahl schon bald nicht mehr gewachsen. Da der Standort neben dem Alten Turm nicht ausreichend Platz für den Bau eines größeren Gebäudes bot, entschlossen sich die Verantwortlichen zur Errichtung der Kirche im Rektor-Meyer-Pfad, die **der rasant wachsenden Gemeinde fortan gerecht wurde**. Die Kirche direkt am Alten Turm wurde übrigens Anfang des 20. Jahrhunderts abgerissen.

EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

DIE BESCHENKTE

Gab es im Jahre 1860 gerade mal zehn evangelisch-lutherische Familien auf Borkum, stieg die Anzahl in der Folgezeit rapide an. 1901 zählte man bereits 119 Haushalte mit rund 400 Personen, die der nach Martin Luther benannten Glaubensrichtung angehörten. Schon Jahre zuvor **entstand auf Borkum der Wunsch nach einer eigenen evangelisch-lutherischen Gemeinde**, der Ende des 19. Jahrhunderts Wirklichkeit werden sollte.

Am 7. Mai 1897 versammelten sich 39 Familienoberhäupter im damaligen „Köhler's Dorfhotel" und beschlossen die Gründung einer lutherischen Vereinigung und den Bau einer Kirche. Dank zahlreicher Spenden von Glaubensbrüdern, Gästen und Insulanern sowie der Schenkung eines Bauplatzes durch einen Hamburger Unternehmer, konnte 1899 mit dem Kirchenbau an der heutigen Goethestraße begonnen werden. Die Arbeiten hierfür waren innerhalb von zwei Monaten abgeschlossen, sodass **die Kirche am 9. Juli 1899 mit einem Gottesdienst eingeweiht werden konnte**.

1903 folgte schließlich die urkundliche Eintragung der lutherischen Kirchengemeinde Borkums, die zudem zu einem Ausbau ihrer Infrastruktur führte. So wurde die bestehende Kirche 1905 durch ein Pfarrhaus und 1958 durch einen Glockenturm und eine Orgelempore erweitert.

INFOS & KONTAKT

Goethestraße 14
26757 Borkum

www.kirche-borkum.de
T 04922 2253

Gottesdienst:
Sonntag um 10 Uhr

KATHOLISCHE KIRCHE

INFOS & KONTAKT
Pfarramt
Kirchstraße 30
26757 Borkum
T 04922 92370011
F 04922 4521

DIE ZEITLOSE

Aufgrund der Zunahme der Gästezahlen katholischen Glaubens initiierte Kaplan Carl Böddinghaus aus Münster in den Jahren 1880 bis 1882 den Bau einer katholischen Kirche auf dem sonst eher protestantisch geprägten Borkum. Bereits 1905 musste die „von Kurgästen für Kurgäste" erbaute **Kapelle Maria Meeresstern zum ersten Mal erweitert werden**, da der Andrang gläubiger Badetouristen immer mehr zunahm.
Ein weiterer Ausbau des Gotteshauses wurde nach dem Zweiten Weltkrieg nötig, **als viele Flüchtlinge auf Borkum untergebracht wurden, die teilweise Katholiken waren**. 1954 erweiterten die Verantwortlichen die Kirche um den Kirchsaal in östlicher Richtung, sodass sich der Altarraum zwischen Kirchenschiff und Kirchsaal befand. Erst 1987/88 konnte die Kirche zur westlichen Seite hin erweitert werden und erhielt zusätzlich eine große ansteigende Empore. In den beiden Jahren darauf erbaute man zudem das Gemeindehaus Meeresstern und weihte den Kirchplatz ein.
Die Borkumer katholische Kirchengemeinde gehört zum Dekanat Ostfriesland und zum Bistum Osnabrück und **verfügt heute über ca. 860 Mitglieder**. Hinzu kommen viele Kurgäste und Touristen aus der ganzen Bundesrepublik, die gerne die Kirche besuchen und Sonntag für Sonntag an den Gottesdiensten teilnehmen.

WALKINN-LADENZAUN

EIN ZAUN AUS WALKNOCHEN

Ab dem frühen 18. Jahrhundert heuerten aus fast jeder Borkumer Familie Männer auf Schiffen aus Hamburg, Emden oder Holland an und machten u.a. vor Grönland Jagd auf Wale. **Sie verdingten sich dabei als Harpuniere, Ruderer oder Kommandeure**. Der erfolgreichste Kommandeur war Roelof Gerritz Meyer, dessen Nachfahren immer noch auf der Insel wohnten. An **die erfolgreiche Walfängerzeit**, die der Insel zeitweise großen Wohlstand brachte, erinnert noch heute ein Zaun aus Walkinnladen in der Wilhelm-Bakker-Straße.

STERNKLIPP

STERNKLIPP AUSSICHTSDÜNE

Die Sternklipp-Aussichtsdüne **am Ende des Seedeichs** ist nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel für Fahrradtouren, sondern bietet darüber hinaus einen **herrlichen Blick über das Watt** und die Insellandschaft sowie – bei klarem Wetter – über die Osterems bis zu den Nachbarinseln Juist und Memmert.

GRENZPFOSTEN

DER NORDWESTLICHSTE PUNKT DEUTSCHLANDS

Auf der wieder freigelegten oberen Strandpromenade zwischen Borkum Riff und Café Seeblick finden Passanten einen **symbolischen Grenzpfosten**, der den nordwestlichsten Punkt der Bundesrepublik Deutschland markiert.

Vier an den grün-weißen Pfosten angebrachte Tafeln liefern zudem interessante Informationen zur deutschen Geschichte sowie zu den wechselnden Herrschaftsverhältnissen auf der Nordseeinsel Borkum.

TRADITIONELLE VERANSTAL-TUNGEN

STRANDFETE

BARFUSS DURCH DEN SAND TANZEN

Was wäre eine Insel ohne eine legendäre Beach-Party? Das dachten sich auch die Borkumer Jungens – und veranstalteten vor vielen Jahren ihre erste Strandfete. Diese hat sich mittlerweile fest

im Veranstaltungskalender verankert und **lockt jedes Jahr Ende Juli Jung und Alt an den Strand** zwischen Jugend und Nordbad.

Hier erwarten die Gäste **neben dem gigantischen Lagerfeuer Live-Auftritte zahlreicher Bands**, reichlich Natt & Drög und eine Menge guter Sommerlaune. Wer also einmal ausgelassen barfuß über den Strand tanzen will, ist hier genau richtig!

PROMENADENFEST

FEIERN AUF DEUTSCHLANDS SCHÖNSTER PROMENADE

In der letzten Juliwoche verwandelt sich die Promenade am Nordstrand zu einer bunten Partymeile, die **über den ganzen Tag ein buntes Rahmenprogramm** verspricht. Selbst die größten Sonnenanbeter hält es dann nicht mehr in den Liegestühlen, sodass hier **schon ab den Mittagsstunden ordentlich etwas los ist**. Ob das ansprechende musikalische Programm, kulinarische Verköstigungsstände oder **das beeindruckende Feuerwerk um 23 Uhr** – die Veranstalter haben dabei wirklich an alles gedacht.

DRACHENFESTIVAL

FARBENFROHE KULISSE AM NORDBAD

Knapp 20 Jahre schon zieht es Ende August Dutzende Drachenflieger aus ganz Deutschland und den Niederlanden ans Nordbad, um hier vorzuführen, wie geschickt sie mit ihren schnellen Lenkdrachen umgehen können. Das Drachenfestival verwandelt den Himmel dabei in **ein buntes Farbenmeer** und bietet Gästen sowie Insulanern ein außergewöhnliches optisches Spektakel. **Am Rande des Flugfeldes wartet zudem ein tolles Fest** mit buntem Rahmenprogramm, Kinderschminken, Seiltanzen und Jonglieren.

MUSIK & MEER

FASZINIERENDE KONZERTE AM MEER

Kurkonzerte gehören schon seit über einem Jahrhundert zum festen Bestandteil des kulturellen Unterhaltungsprogramms auf Borkum und locken in der Saison regelmäßig Hunderte Begeisterte an den Musikpavillon vor der Wandelhalle. **Bis zu drei Mal täglich erklingt hier das Musik & Meer Konzert** und bietet Gästen und Insulanern ein faszinierendes musikalisches Erlebnis in unmittelbarer Nähe zu Strand und Meer. **Übrigens:** Besonders in den Abendstunden, wenn die Sonne untergeht, versprechen die Konzerte am Meer romantische Augenblicke der Extraklasse!

SHANTY-CHOR „OLDTIMER“

EIN STÜCK KULTURGUT

Um sich bei ihrer schweren Arbeit an Bord zu motivieren, war es vor Hunderten Jahren üblich, gemeinsam **rhythmische Lieder anzustimmen: sogenannte Shantys**. Besonders im Norden Deutschlands hat sich diese Art des Singens zu einem echten Kulturgut entwickelt, das mit viel Liebe und Enthusiasmus gepflegt wird. Natürlich gibt es auch auf Borkum einen Shantychor, der hier regelmäßig auftritt und die Zuhörer mit einer beeindruckenden Show auf eine Seereise in ferne Länder entführt – und dabei sicherlich die eine oder andere Hafenkneipe entert.

„UP DE WALVIS“

DAS INSELMUSICAL

Die Walfängerzeit gilt als goldene Epoche Borkums und brachte der Insel viel Wohlstand ein. **Doch jede Fahrt in Richtung Grönland und Spitzbergen war mit großen Gefahren verbunden**, die die Walfänger nicht selten mit ihrem Leben bezahlten. Die Trachtengruppe des Vereins „Borkumer Jungens“ – eine der angesehensten Traditionsvereine der Insel – greift die damalige Situation auf und präsentiert in dem **zwei Mal im Jahr aufgeführten Inselmusical** „Up de Walvis“ mit Trachten, Tanz und Shantys ein bedeutendes Stück der Borkumer Geschichte.

JAZZTAGE

SWINGING ISLAND

Traditionell zu Pfingsten wird auf der Insel im Hochseeklima Jazz vom Feinsten geboten. Seit Jahrzehnten quartieren sich zu dieser Zeit **internationale Stars der Szene** auf Borkum ein und versetzen die gesamte Insel ins Swing-Fieber. Ob in der Kulturinsel, in ausgewählten Bars und Restaurants oder sogar in einer Kirche – Jazzliebhaber jeden Alters erwartet **über die Pfingsttage eine unvergessliche Veranstaltung**, die durch ein facettenreiches Programm mit exzellenten namhaften Künstlerinnen und Künstlern besticht.

BLUES-NIGHTS

DIE MUTTER ALLER MUSIKSTILE ZU GAST AUF BORKUM

Ende Dezember steht Borkum ganz im Zeichen der Wurzel aller Musikstile und heißt **hochkarätige Blues-Künstler** aus dem In- und Ausland herzlich willkommen, die hier auf den Bühnen in der Kulturinsel ihr Können unter Beweis stellen. Die renommierte Borkumer Blues-Night hat sich zu einem **überregional bekannten Festival entwickelt** und lockt auch regelmäßig Nichtkenner der in Nordamerika entstandenen Musikform an, die zum Ursprung von Rock`n`Roll, Punk, Soul und Popmusik abtanzen möchten.

BORKUMER VEREINE

VEREIN BORKUMER JUNGENS E.V. 1830

ÄLTESTER VEREIN DER INSEL

Der Verein Borkumer Jungens ist nachweislich der älteste Verein auf der Insel. Seine Mitglieder haben sich seit jeher zum Ziel gesetzt, **Sitten und Bräuche zu erhalten sowie das Borkumer Plattdeutsch und den traditionellen Gesang zu pflegen**. Nahezu jeder Borkumer Junge wird hier Mitglied und beteiligt sich so lange am regen Vereinsleben, bis er den Bund der Ehe eingeht und somit automatisch seine Mitgliedschaft aufgeben muss. Die Borkumer Jungens sind u.a. die **Veranstalter der Strandfete**, stehen aber auch hinter so ausgefallenen Bräuchen, wie z.B. dem Maibaumaufstellen an Pfingsten, das gemeinsam mit der Trachtengruppe des Vereins zelebriert wird.

HEIMATVEREIN DER INSEL BORKUM

BEWAHRUNG VON TRADITION UND GESCHICHTE

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Zukunft nicht bewältigen!" Schon das Motto des 1921 gegründeten Heimatvereins umreißt seinen Anspruch, **die Tradition** sowie das Wissen der Vergangenheit **zu erhalten** und weiterzugeben. **So bewahrt der Heimatverein beispielsweise den Alten Turm vor dem Verfall**, präsentiert im Heimatmuseum „Dykhus" über 300 Jahre Inselgeschichte und organisiert mit dem Straßenfest, Klönabenden und der Museumsnacht bunte Veranstaltungen, die das Leben auf der Insel bereichern.

TUS BORKUM 1890 E.V.

INSELSPORT FÜR JEDERMANN

Mit mehr als 700 Mitgliedern und einem breiten Angebot an Sportmöglichkeiten ist der TuS Borkum ein bedeutender Bestandteil des hiesigen gesellschaftlichen Lebens.

Im Jahre 2015 feierte der Verein – der ursprünglich aus mehreren kleineren Sportclubs der Insel hervorgegangen ist – **sein 125-jähriges Jubiläum** und bietet in mehreren Abteilungen ein breites Angebot an Bewegungsmöglichkeiten, das u.a. **Fußball, Handball, Volleyball, Taekwondo, Judo, Boxen, Turnen und Tischtennis** einschließt.

ALLE SEHENSWÜRDIGKEITEN AUF BORKUM

1. Alter Leuchtturm
2. Neuer Leuchtturm
3. Kleiner Leuchtturm
4. Quermarkenfeuer
5. Fischerbalje
6. Feuerschiff BORKUMRIFF
7. Großes Kaap
8. Kleines Kaap
9. Ostbake
10. Heimatmuseum „Dykhus“
11. Wasserturm
12. Borkumer Rathaus
13. Musikpavillon
14. Ältestes Insulanerhaus
15. Aegir
16. Kriegerdenkmal
17. Seebestatteten Denkmal
18. Ev.-reformierte Kirche
19. Ev.-lutherische Kirche
20. Kirche Maria Meeresstern
21. Walkinnladen-Zaun
22. Nordwestl. Punkt Deutschl.
23. Sternklipp Aussichtsdüne

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.borkum.de

BORKUM

FREIHEIT ATMEN

ostfriesische inseln

natürlich. immer anders.

IMPRESSUM

Herausgeber: Nordseeheilbad Borkum GmbH, Goethestr. 1, 26757 Borkum,
T 04922 933 0, **F** 04922 933 400, **info@borkum.de**
Gestaltung: burkana media pr & kommunikation, **www.burkana.de**
Redaktioneller Teil: burkana:media
Fotos: Torsten Dachwitz. BurkanaMedia
shutterstock.com: logoboom, Heather A. Craig, Jacek Chabraszewski

Alle Serviceangaben sind ohne Gewähr. Nachdruck von Beiträgen nur mit Genehmigung des Herausgebers.

www.borkum.de